

24. Januar 2016

Pressemitteilung

**Dienstag, 16. Februar, 18:00 bis 21:00 Uhr, Kino Kaisersaal:
Zukunft für Alle - wir kümmern uns darum!**

Vorstellung des ALMA-Kommunalwahlprogramms und der Kandidatinnen und Kandidaten

Zu einer Vorstellung ihrer Themen aus dem ALMA-Programm für die Jahre 2016 bis 2021 lädt die Alternative Liste Münster und Altheim, ALMA, am 16. Februar ein in das Foyer des Kinos Kaisersaal in Münster in der Darmstädter Straße.

Diesen ganz besonderen Ort wählten die ALMA-Aktiven, weil er einen der langfristig wirksamen Erfolge der GRÜNEN-Fraktion in Münster kennzeichnet: Den Start des Filmkunst-Programms „cinema-plus“. Auf Antrag von B'90/DIE GRÜNEN vom Gemeindeparlament abgesegnet, startete vor über einem Jahrzehnt mit kommunaler Unterstützung dieses Programm, das in der Zwischenzeit dank des Zuspruchs der Besucherinnen und Besucher in Kino und Kino-Restaurant längst zu einem Selbstläufer geworden ist. Und so wollen die ALMA-Aktiven natürlich mit ihren Gästen auch über einige ihrer kommunalpolitischen Erfolge aus den letzten Jahren sprechen. Seit 1985 gab es eine GRÜNEN-Fraktion im Gemeindeparlament, deren Nachfolge dann 2006 die von den GRÜNEN initiierte Alternative Liste ALMA antrat.

Im Mittelpunkt der Info-Veranstaltung steht die Vorstellung des ALMA-Kommunalwahlprogramms 2016-2021 und der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich anschicken, diesen Themen in der künftigen Gemeindevertretung Gehör zu verschaffen.

Gerhard Bonifer-Dörr, ALMA-Fraktionsvorsitzender und Kandidat auf Listenplatz 1: „Schauen Sie vorbei, informieren Sie sich in Bild und Ton und im persönlichen Gespräch über unsere

kommunalpolitischen Aktivitäten und unser Programm für die Jahre 2016 bis 2021. Sprechen Sie mit den Kandidatinnen und Kandidaten der Alternativen Liste, ALMA. Und teilen Sie uns mit, was sie bewegt und wo Sie Handlungsbedarf sehen. Wir freuen uns auf viele Gäste am Dienstagabend im Kino.“

Grün-alternatives Ortsgebabbel am 4. Februar: Bürgerbeteiligung stand im Mittelpunkt

Beim sehr gut besuchten monatlichen Ortsgebabbel der Alternativen Liste Münster/Altheim/Breitfeld, ALMA, standen letzte Woche unsere Vorstellungen zu einer erfolgreichen Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt der Diskussion. Wie von ALMA erhofft, führte das Thema zu einer regen Diskussion, an der sich auch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger beteiligten, die sich erstmals zu einem Besuch unseres Ortsgebabbels entschlossen hatten.

Zu Beginn des Abends führte unser Kandidat Wolfgang Berz, ALMA-Listenplatz 6, mit einigen kurzen Stichpunkten ins Thema ein und ermöglichte so eine sehr intensive Diskussion. „Die zentrale Frage ist doch, wie können sich Bürgerinnen und Bürger auch während der 5 Jahre nach der Wahl an den kommunalen Entscheidungsprozessen beteiligen“, so Berz in seinem Statement. Es gibt dafür sicherlich vielfältigste Formen, wie z.B. Bürgerwerkstätten, Informationsveranstaltungen, Bürgerfragestunden, Rede- und Antragsrecht bei Gemeindevertreterversammlungen und vieles mehr. Gelingende BürgerInnen-Beteiligung wird aber maßgeblich durch Initiativen und das Mitwirken der Bürgerschaft schon in einer frühen Phase von Entscheidungsprozessen ermöglicht. In diesem Zusammenhang wurde auch seitens der vielen Gäste immer wieder die vorbildhafte Form der Information während der letzten eineinhalb Jahre hervorgehoben, die der neue Bürgermeister Gerald Frank geschaffen hat. Und auch dabei war man sich einig: So etwas gab es über Jahrzehnte nicht mehr.

Wolfgang Stühler (Listenplatz 4) und Jan Stemme (Listenplatz 7), als ebenfalls anwesende Kandidaten für einen ALMA-Sitz im Gemeindeparlament, hoben noch weitere wesentliche Aspekte einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürger hervor. „Nicht nur die schon erfolgreich eingeführten Bürgerversammlungen und Bürger-Werkstätten gilt es fortzuführen“, so Stühler in seinem Beitrag, „sondern auch durch die Unterstützung der Agenda-Gruppen und des Ausländerbeirats werden Möglichkeiten der Beteiligung geschaffen. ALMA setzt sich darüber hinaus dafür ein, dass Gruppen und Initiativen zukünftig ein Rede- und Antragsrecht in kommunalen Gremien eingeräumt wird“.

Und wie können sich die Bürgerinnen und Bürger nun in die laufende Politik einbringen? Das war die Frage der Anwesenden und es gab dazu auch gleich eine ganze Reihe von Vorschlägen. Die seit geraumer Zeit eingeführte Fragestunde im Anschluss an die

Gemeindevertretersitzungen sollte z. B. dahingehend modifiziert werden, dass auch Fragen an die Gemeindevertreterinnen und -vertreter gestellt werden dürfen, die einen Bezug zur aktuellen Diskussion haben. Auch sollte es für Bürgerinnen und Bürger möglich sein, Anfragen von öffentlichem Interesse an den Gemeindevorstand zu stellen, die dieser in einer öffentlichen Sitzung dann beantwortet. Beides Punkte, die ALMA gerne aufnimmt und versuchen wird, sie entsprechend zu realisieren. Selbstverständlich sind alle ALMA-Vertreterinnen und Vertreter auch gerne bereit, Anregungen entgegenzunehmen und sie nötigenfalls auch in das Parlament zu tragen. Das gilt natürlich auch für die Arbeit des Gemeindevorstandes, in dem ALMA derzeit durch Jan Stemme vertreten ist.

Nach über zwei Stunden reger Diskussion ging ein hoch interessanter Abend zu Ende. Ein Abend, der nicht nur den neu Hinzugekommenen die Möglichkeit des Nachfragens und der Vorschläge bot, sondern der uns auch zeigte, wo und wie an der Umsetzung einer erfolgreichen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger noch gefeilt werden muss. Julian Dörr (Listenplatz 5) blieb es vorbehalten, das Schlusswort zu sprechen: „Wir bedanken uns für die vielen Anregungen und erhoffen uns auch für die folgenden Ortsgebabbel-Termine ähnlich gute Ergebnisse. Sollten Sie keine Zeit finden, sich daran zu beteiligen, sprechen Sie uns an den Info-Ständen in den nächsten Wochen an oder nehmen Sie in anderer Form Kontakt zu uns auf, z.B. über unsere Website www.alma-info.de. Wir hören Ihnen gerne zu und freuen uns auf Sie. Und nicht vergessen: Am 6. die Liste 6. Ist doch einfach zu behalten, oder?“

Sie haben Ideen und Anmerkungen? Lassen Sie es uns wissen. Wir haben offene Ohren für Sie. ALMA bleibt dran. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, arbeiten Sie mit. Wir sind für Sie da unter www.ALMA-info.de und per Mail an info@ALMA-info.de.

Gerhard Bonifer-Dörr